

Martin Weissenbacher, DMTF
Efeugasse 4
2630 Ternitz
Wiener Neustadt, 11.05.2011

Bundesministerium für Gesundheit
BMG-II/A/2
In Kopie an das Präsidium des Nationalrats

Betreff: Beeinspruchung des MTF-SHD-G / MAB-Gesetz

Sehr geehrte Damen und Herren!

Eine Besserstellung der Berufsgruppe der DMTF ist für mich in diesem Entwurf nicht erkennbar. Anstatt einer Novellierung des bestehenden Gesetzes kommt es zu einer Abwertung. Es sollte eine Angleichung des Gesetzes an die DMTF erfolgen, stattdessen kommt es zu einer Angleichung der DMTF an ein Gesetz. Dies ist realitätsfern, denn alle Mitarbeiter, die schon jahrelang diese Tätigkeiten durchführen und bald nicht mehr durchführen dürfen, werden ihrer Motivation und auch ihrer Würde beraubt. Ob nun bewusst oder unbewusst greift dieses Gesetz in das berufliche, menschliche aber auch familiäre Leben des Dienstnehmers ein.

Viele DMTF besuchen auf eigene Kosten, in ihrer Freizeit, aber auch auf Kosten des Arbeitgebers in der Dienstzeit Fortbildungen und Kurse. Alle diese Investitionen, dieses oft jahrzehntelang aufgebaute Wissen würde verloren gehen und für den Dienstgeber eine Erfahrungslücke sowie einen finanziellen Verlust bedeuten.

Seit 14 Jahren darf ich im Blutdepot des LK Wiener Neustadt meinen Dienst versehen, der äußerst interessant und erfüllend ist. Konkurrenzdenken mit meinen Mitarbeiterinnen der gehobenen Dienste gibt es nicht, unsere Erfahrungen werden anerkannt und unser „Allroundwissen“ oft bewundert. Ein „Röhrchennachschieber“ wäre auch im Labor überflüssig, das kann auch jeder gehobene Dienst selbst durchführen, dafür braucht man uns nicht. Im Rahmen der beruflichen Bildung konnte ich vom Bundesheer aus im zweiten

Bildungsweg diesen Beruf erlernen. Ich hätte auch Matura oder einen anderen Beruf erlernen können, aber dieser hat mich interessiert.

Um mein Diplom zu erlangen, musste ich eine theoretische wie auch praktische Prüfung der Immunhämatologie bestehen, bei Absolventen der FH ist dies aber nicht zwingend erforderlich. Diese Schieflage soll nun auch noch durch eine zusätzliche Prüfung überlagert werden, zu der 7 Jahre Erfahrung Voraussetzung sind. Das heißt, Abgänger bestehender MTF-Schulen haben gar nicht mehr die Möglichkeit, in der Blutgruppenserologie tätig zu werden. Dies ist aber meist in Labors integriert, somit ist eine junge DMTF auch für das Labor nicht mehr geeignet!

Mein Anraten wäre, unsere Erfahrungen und unser Wissen anzuerkennen und Sicherheit auch für junge Abgänger zu schaffen. Was man nach uns macht, können wir nicht beeinflussen, aber Bestehendes Gutes sollte auch Akzeptanz finden.

Ein noch motivierter

Martin Weissenbacher, DMTF

Der Inhalt dieses Emails ist vertraulich und ausschließlich für den bezeichneten Adressaten bestimmt. Wenn Sie nicht der in diesem Email bezeichnete Adressat oder dessen Vertreter sind, so beachten Sie bitte, dass jede Form der Kenntnisnahme, Veröffentlichung, Vervielfältigung oder Weitergabe des Inhalts dieses Emails unzulässig ist. Wir bitten Sie, sich diesfalls mit uns in Verbindung zu setzen. Für die unautorisierte Weiterverwendung des Inhaltes dieses Emails übernehmen wir keine wie immer geartete Haftung. Wir weisen außerdem darauf hin, dass die Kommunikation per Email über das Internet unsicher ist, da für unberechtigte Dritte grundsätzlich die Möglichkeit der Kenntnisnahme und Manipulation besteht. Das Urheberrecht und sämtliche geistigen Schutzrechte an diesem Email und angeschlossenen Dokumenten stehen ausschließlich uns zu, jede weitere Verwendung ist ausgeschlossen.